

Bericht über die Hauptversammlung des Deutschen Alpen-Vereines Karlsbad für das Jahr 1925.

Die am 21. Jänner l. J. abgehaltene 24. ordentliche Jahres-Hauptversammlung des Deutschen Alpenvereines Karlsbad gab wiederum ein umfassendes Bild von dem zielbewußten und erfolgreichen Wirken der Vereinsleitung im Dienste der alpinen Sache. Der Mitgliedenstand, der im Vorjahre eine überraschende Erhöhung erfuhr, ist heuer etwas (auf 600 Mitglieder) zurückgegangen, da viele Mitglieder nicht mehr wie früher in der Lage sind, die durch den Verein gewährten großen Vorteile bei Alpentouren ausnützen zu können. Durch Ableben verlor der Verein im Berichtsjahre die Herren Josef Treuter, Ant. Haeffner und Emil Heierlein in Karlsbad und Wilh. Fehrer in Saaz. Der Vorsitzende widmet den Abgeschiedenen einen ehrenden Nachruf, der von den Versammelten stehend zur Kenntnis genommen wurde. Die Berichte der einzelnen Amtswalter boten beredtes Zeugnis dafür, daß der Verein dank seines unermüdblichen Obmannes in steter Aufwärtsbewegung begriffen ist und seine Aufgabe voll und ganz erfüllt. Mit großer Genugtuung wurde die Mitteilung des Kassenswarts begrüßt, daß durch sparsame Geldgebarung und eine namhafte geldliche Beihilfe des Hauptauschusses ein Großteil der Vauschulden getilgt werden konnte. Der Obmann spricht seinen bewährten Helfern bei der Vereinsführung, den Herren Rich. Rusy und Heinrich Voigt, Jos. Günther und seiner Familie, Ludwig Junk, Franz Korb, G. Ruffner, Ing. R. Förkendorfer, Otto Schöttner, Fr. J. Fischer für ihre Mithewaltung im Dienste des Vereines herzlichen Dank aus. Es wird ferner gedankt: der Karlsbader Tagespresse, besonders aber der „Deutschen Tageszeitung“, welche die Berichte und Mitteilungen des Vereines stets gerne und kostenlos aufnahm, ferner den Vortragenden bei den Lichtbilderabenden und zwar den Herren Karl Schöttner (Dalmatien und Bosnien), Prof. Oskar Erich Meyer (Aus dem Reiche der ewigen Gletscher, „Das Erlebnis des Hochgebirges“ und „Forschungsreise im ehemaligen Deutschostafrika“) und Heinrich Voigt (Bilder aus Karlsbad und weiterer Umgebung, ferner neue Bilder aus dem Glockner- und Lasezgebiet). Wenn in diesem Jahre weniger Vorträge stattfanden wie im Vorjahre, so hat dies seinen Grund darin, daß viele alpine Vorträge im Volksbildungsverein gehalten wurden, an dem die A. B.-Mitglieder mit ermäßigten Eintrittspreisen teilnehmen konnten. Die eigenen Lichtbildervorträge des Vereines wurden wiederum von vielen Seiten angesprochen, doch nicht in dem Maße wie im Vorjahre. Wo sie zur Vorführung kamen, fanden sie volle Anerkennung. Aus dem Jahresberichte ist zu entnehmen: Die alpinen Zusammenkünfte am Freitag abend im Gasthof „Wirttemberger Hof“ haben sich eingelebt, die während der Sommermonate eingeführten Regela-bende waren durchwegs gut besucht und an den angesagten 16 größeren Ausflügen in die weitere Umgebung beteiligten sich trotz der oft recht zweifelhaften Witterung durchschnittlich jedesmal 15 Personen. Die von einzelnen Mitgliedern vollführten Alpentouren zeigten manche prächtige Leistung und die Beteiligung an den von der Skiabteilung des A. B. angeregten Skiausflügen war eine sehr rege. Ueber die umfangreiche Tätigkeit des Verbandes der deutschen Alpenvereine in der Tschechoslowakei, dessen Vorsitzender Herr R. Schöttner im verfloßenen Vereinsjahre war, hat dieser an der Hand der Verhandlungsschriften eingehend berichtet und sich dadurch den wohlverdienten Dank der Versammlung erworben. Der Vorsitzende gedenkt in besonders ehrender Weise der bewährten Freunde in Wien. Ein jeder derselben wirkt in seiner Art nach besten Kräften unaufgefordert und uneigenmütig für

die Interessen des Vereines, allen voran unser Ehrenmitglied Herr Rudolf Eller, dann Herr Baurat Rohn, Herr Ing. Eck, Herr Turner und Herr Inspektor Breschern. Von den heimischen Gönnern und Spendern seien bestens bedankt die Herren Installateur W. Franek für die Spende des großen Waschtisches und der Brause für die Hütte, Apotheker Hans Lindner und Bandagist Jos. Rusy für die Instandsetzung der Hüttenapotheke, Ing. A. Breinl für die Ausföhrung des Ehrendiplomes, Oberl. Fr. J. Fischer für die Betreuung der Vereinsbibliothek und Fabrikant Faber (Graslit) für die Spende von Zither- und Gitarre-Saiten. Es wird ferner dem Karlsbader Stadtrate für die Freigabe einzelner Fahrstraßen und der Wälder für den Skillauf und der Firma Tezl u. Schölm in Pöng für ihre Zuorkommenheit bei der Beschaffung der Karten zu den ermäßigten Bahnfahrten auf den deutschösterreichischen Bundesbahnen der geziemende Dank zum Ausdruck gebracht. — Der Hüttenbericht, erstattet vom Hütten- und Wegwart R. Schöttner, zeigt, daß die Verwaltung und die Bewirtschaftung zu keiner berechtigten Klage Veranlassung gab, weshalb auch für das Jahr 1926 die bisherige Bewirtschafterin, Frau Lottersberger, wieder mit der Hüttenbewirtschaftung betraut wurde. Die Einrichtung konnte durch Anschaffung von 25 neuen, guten Wollbecken vermehrt und die Brause in einem Umbau, der zugleich als Waschnaum zu verwenden ist, eingerichtet werden. Der Besuch der Hütte (rund 1800 Uebernachtungen) und der damit verbundene Ertrag waren trotz des ungünstigen Sommers recht zufriedenstellend. Der Hüttenertrag wurde wiederum zur Gänze für die Ausgestaltung der Hütte verwendet. Die Wege des Hüttengebietes wurden einer gründlichen Ausbesserung unterzogen, die zur allgemeinen Zufriedenheit ausfiel; außerdem wurde aber vom „Klammbrückele“ ausgehend ein besserer Wirtschaftsweg aus einem schon früher bestehenden Wege geschaffen. Die im Vorjahre geplante Gangbarmachung des Weges bei der „Sodtrage“ für das Tragtier kam wegen der hohen Kosten und da keine Mithilfe der Gemeinde Trübsch stattfand, nicht zur Ausführung. — Wie die Erfahrung lehrte, wird die Hütte schon vor Beginn und nach Beendigung der Bewirtschaftung von Gästen besucht, die ohne gezahlte Gebühren Holz verbrauchen und die Hüttenräume in großer Unordnung zurücklassen. Es wird daher bestimmt, daß im Mai und Juni, und im Oktober, besonders an schönen Sonntagen, eine Aufsichtsperson durch die Bewirtschaftlerin bestellt wird. — Der Wert der Hütte und ihrer Einrichtung wurde bei der Versicherungsübernahme durch den Hauptauschuss des D. u. O. A. B. entsprechend erhöht. — Laut Beschluß der Versammlung bleiben die Mitgliedsgebühren trotz der erhöhten Abgabe an den S. A. dieselben und zwar 40 K für die A., 20 K für die B.-Mitglieder, die „Mitteilungen“ werden mit 16 K und die „Zeitschrift“ mit 25 K berechnet. — Die Neuwahlen ergeben mit einer kleinen Abänderung den bisherigen Ausschuss, dem nach längerer Aussprache die Vorbereitung zu einer würdigen Feier des 25jährigen Bestandes übertragen wurde. Dank der reichen Unterstützung durch den Hauptauschuss wurden von den ausgegebenen, unverzinslichen Hüttenbau-Anteilsscheinen zu je 50 K 60 Stück zur Rückzahlung ausgelost und die 10 Stück der B.-Mitglieder zu je 25 K auszugahlen beschloßen. Der Betrag für die gezogenen Anteilsscheine kann in der Zeit vom 1. Juli bis 31. August l. J. im Bankgeschäft Schmidt u. Co. behoben werden. Von Beträgen, die bis zum 31. August nicht verlangt werden, wird angenommen, daß sie dem Verein geschenkt werden.